



Pressestimme zum GeKIS 2/10

Große Nachfrage - Preise für Schönheitsoperationen steigen, DGÄPC -NEWSLETTER, Oktober 2010



OKTOBER 2010



Große Nachfrage Preise für Schönheitsoperationen steigen

Faltenbehandlung und Fettabsaugung an der Spitze: Die Nachfrage nach populären Schönheits-medizi-

nischen Behandlungen nimmt zu. Gleichzeitig steigen die Preise der besonders trendigen Eingriffe um bis zu 7,5 Prozent – das besagt der aktuelle GesamtkostenIndex Schönheitsoperationen (GeKIS) von myBody.de. Die Faltenbehandlung ist aktuell um 7,5 Prozent und die Fettabsaugung um 4,1 Prozent teurer

als zum Zeitpunkt der letzten Preiserhebung. Die Kosten für klassische Operationen wie Brustvergrößerungen und -verkleinerungen sind im Vergleich zu den vergangenen Preiserhebungen konstant geblieben. Einen Abwärtstrend verzeichnen die Kosten für Lidstraffung und Lidkorrektur: Die Kosten sind günstiger als zu Beginn des Jahres. Neu im GeKIS findet sich die Bauchdeckenstraffung, da sie im Zusammenhang mit dem Fettabsaugen vermehrt Zuspruch erfährt.



Gestraft & Abgesaugt



Im September 2010 veröffentlichte Dr. med. Joachim Graf von Finckenstein das Buch „Gestraft und Abgesaugt“ im

Verlag Minerva KG Gude. Das Buch beleuchtet erstmals auf humorvolle Weise den alltäglichen, manchmal kuriosen Arbeitstag eines Facharztes für Plastische-Ästhetische Chirurgie. Mit knapp 30 Geschichten in 16 Kapiteln ermöglicht der Autor dem Leser einen Einblick, in lustige und kuriose Geschichten einer Praxis. Bewusst verzichtet der Autor im Buch auf die üblichen Checklisten und ratsamen Hinweise und stellt den Unterhaltungswert in den Vordergrund.

Umsatzsteuerpflicht bei Schönheitsoperationen

Ärztliche Leistungen, bei denen die Gesundheit des Patienten im Vordergrund steht, sind in der Regel von der Umsatzsteuer befreit. Dagegen müssen in Deutschland nicht medizinisch indizierte Schönheitsoperationen und Tätigkeiten eines Ästhetisch-Plastischen Chirurgen mit 19 Prozent versteuert wer-

den. Operationen sind dann von der Mehrwertsteuer befreit, wenn die Ästhetisch-Plastischen Leistungen aufgrund der medizinischen Betreuung des Patienten erfolgen. Aktuell gibt es seitens des Gesetzgebers noch keine klaren Richtlinien, wann ein Eingriff als nicht medizinisch indiziert und

damit als umsatzsteuerpflichtig gilt. Mit zwei Musterprozessen setzt sich die DGÄPC für mehr Klarheit in der Umsatzsteuerproblematik ein. Bereits 2009 initiierte die DGÄPC Mehrwertsteuerleitlinien für Ästhetisch-Plastische Eingriffe.

38. Jahrestagung in Stuttgart

Die diesjährige Jahrestagung der DGÄPC findet vom 26. bis

Dr. med. Wolf D. Lürßen

Seit über 25 Jahren ist Dr. med. Wolf Lürßen als Facharzt für Chirurgie und für Plastische und Ästhetische Chirurgie tätig.

Nach Abschluss seines Medizinstudiums 1975 in Münster durchlief Dr. Lürßen die allgemeinchirurgische Ausbildung in Bielefeld und nahm während dieser Zeit aktiv am Hubschrauber-Rettungsdienst mit Christoph 13 teil. Seine Ausbildung zum Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie absolvierte Dr. Lürßen als Oberarzt der Mund-Kiefer-Ge-

sichtschirurgie und der Plastisch-Chirurgischen Abteilung in der Fachklinik Hornheide.



Die Ausbildung und stetige Weiterbildung im Bereich der Chirurgie und der Plastisch-Ästhetischen Chirurgie führten Dr. Lürßen ins In- und Ausland: unter anderem nach München, Frankfurt, Hamburg, Berlin, London, Nizza, New York, Boston, West Palm Beach und Nassau/Bahamas. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich der Brustchirurgie und Gesichtschirurgie - zudem ist Dr. Lürßen Inhaber der Aasee-Park-Clinic in Münster.



zum 28. November 2010 unter der Leitung der Tagungspräsidenten Dr. med. Andrea Fornoff und Dr. med. Peter Hollos in Stuttgart statt. Wie jedes Jahr bietet die DGÄPC wieder ein interessantes Programm und viele Neuigkeiten wie zum Beispiel die Veröffentlichung der Patientenbefragung 2010.

Informationen zur Tagung finden Sie unter www.dgaepc-kongress-2010.de

